

Der erste Preisträger des Förderpreises der Horst-Wiehe-Stiftung: Dr. Werner Leo Kutsch (Kiel)

Ende 1994 wurde von der Gesellschaft für Ökologie erstmalig der Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung verliehen. Er wurde dem Preisträger Dr. rer. nat. Werner Leo Kutsch während der Eröffnung der 25. Jahresversammlung der Gesellschaft am 11.9.1995 vom Präsidenten, Prof. Dr. W. Kuttler, überreicht.

W.L. Kutsch wurde 1960 in Bonn geboren. Nach Schulabschlüssen in Bonn, Grundwehrdienst und Studium der Biologie an der Bonner Universität wechselte er 1982 an die Universität Kiel über. Er schloß das Studium 1988 mit dem Diplom in Biologie mit der Note „sehr gut“ ab. Seither arbeitet er im Projektzentrum Ökosystemforschung der Universität Kiel als Assistent von Prof. Dr. L. Kappen im Bereich der Ökophysiologie. Hier obliegt ihm besonders die Koordination des Teilvorhabens „Primärproduktion und Pflanzlicher Wasserhaushalt“.

Den Preis erhielt Dr. Kutsch in Anerkennung seiner mit „sehr gut“ beurteilten Dissertation über "Untersuchungen zur Bodenatmung zweier Ackerstandorte im Bereich der Bornhöveder Seenkette". Diese Arbeit beschreibt einen bisher selten beschrittenen methodischen Ansatz unter Verwendung der modernen Gaswechselmeßtechnik. Es wurden die wesentlichen Steuergrößen für die Bodenatmung beschrieben, die saisonale Veränderung der Aktivität im Jahresgang dargestellt und schließlich Hochrechnungen der Bodenatmung angestellt. Die Ergebnisse dieser Arbeit bilden ein wichtiges Glied zum Verständnis des Kohlenstoffflusses in Ökosystemen, die im Rahmen eines Groß-Projektes „Ökosystemforschung Bornhöveder Seenkette“ an der Universität Kiel untersucht werden.

Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung

Der Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung in Höhe von DM 3.000,- kann 1996 zum zweiten Mal verliehen werden; weitere Verleihungen werden im zweijährigen Rhythmus folgen. Berücksichtigt werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten über ein ausschließlich ökologisches Thema, darunter auch Dissertationen von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beliebiger Nationalität bis zur erfolgten Habilitation. Bei Arbeiten mehrerer Autoren soll der Preis an diejenige oder denjenigen fallen, die oder der den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat (§2 der Satzung, s. Nachrichtenheft 1991:2, S.22). Vorschläge können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden, der zugleich die Jury darstellt. Man kann sich auch selbst um den Preis bewerben. Wir fordern Sie daher auf, preiswürdige Arbeiten aus dem Gesamtbereich der Ökologie bis 29.2.1996 an die Adresse der Geschäftsstelle einzureichen (Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin-Steglitz). Arbeiten mehrerer Autoren sind nach den von der Satzung gegebenen Einschränkungen nur bedingt preisfähig. Wir bitten in diesem Falle von vornherein anzugeben, wer als wissenschaftliche(r) Hauptautor(in) anzusehen ist.

Der Vorstand